

Aktuelles zu Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,**

die Gesundheit der Säuglinge und Kleinkinder – unserer jüngsten Patienten – liegt uns allen sehr am Herzen. Eltern sind wissbegierig, verschiedentlich aber auch unsicher und setzen bei ihren Fragen auf unseren Expertenrat. Dies trifft insbesondere auch auf Fragen der richtigen Ernährung zu. Wir stehen hier in der Verantwortung, sie umfassend über den Nutzen und die Vorzüge des Stillens, aber auch über die sachgemäße Verwendung der Flaschennahrung zu informieren, damit Eltern ihre Kinder optimal versorgen.

Die ideale Ernährung für gesunde Säuglinge in den ersten Lebensmonaten ist zweifellos das Stillen. Falls aber Stillen aus medizinischen oder persönlichen Gründen nicht in Frage kommt, wird das Thema „Flaschennahrung“ relevant. Auch hier sind die in der Gesundheitsvorsorge Tätigen – allen voran Pädiater und Hebammen – gefordert, Eltern ausführlich und individuell zu beraten, um eine bestmögliche Ernährung des Kindes sicherzustellen.

Bei Säuglingsanfangsnahrungen und Folgenahrungen handelt es sich um hoch entwickelte Erzeugnisse mit besonderer, auf ihren Verwendungszweck zugeschnittener Zusammensetzung, wie sie durch allgemein anerkannte wissenschaftliche Daten belegt ist. Ziel ist es, diese Produkte so nah wie möglich dem Original, der Muttermilch, anzugleichen. Neue Erkenntnisse haben den Gesetz-

geber veranlasst, die gesetzlichen Vorgaben^[1] an den aktuellen Wissensstand^[2] anzupassen, wie dies in den zurückliegenden Jahren schon wiederholt geschehen ist. Hieraus ergeben sich für die Produkte zwar keine grundlegenden, wohl aber wahrnehmbare Änderungen, welche bei Eltern eventuell zu Fragen führen können. Die vorliegende Fachinformation soll uns Angehörige der medizinischen Fachkreise auf den aktuellen Stand bringen, so dass wir in Wahrnehmung unserer Beratungsfunktion bestmöglich handeln können.



Mit besten Grüßen

Ihr Michael Radke

Prof. Dr. med. Michael Radke

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Klinikum Ernst-von-Bergmann, Potsdam

[1] Richtlinie 2006/141/EG der Kommission vom 22. Dezember 2006 über Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung und zur Änderung der Richtlinie 1999/21/EG

[2] Wissenschaftliche Basis: Scientific Commission on Food (SCF) „Revision of Essential Requirements of infant Formulae and Follow-on Formulae“, 4. April 2003



Was ändert sich bei der Säuglingsnahrung?

Um welche Produkte geht es?

- Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung auf Kuhmilch- und Sojabasis sowie auf Basis von Proteinhydrolysaten
- Es geht NICHT um Beikost, Frühgeborenen- und Spezialnahrung.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick

➔ Zusammensetzung

Die Anforderungen der neuen Richtlinie wirken sich auf die Zusammensetzung der Produkte aus, vor allem auf den Energiegehalt.

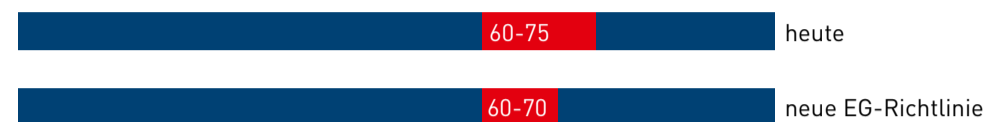
Säuglingsanfangs- und Folgenahrung unterscheiden sich weiterhin in der Zusammensetzung, vor allem im Eisengehalt. Eine ausreichende Eisenversorgung ist besonders ab dem zweiten Lebenshalbjahr wichtig für Wachstum und Entwicklung.

Wichtig für die optimale Versorgung:

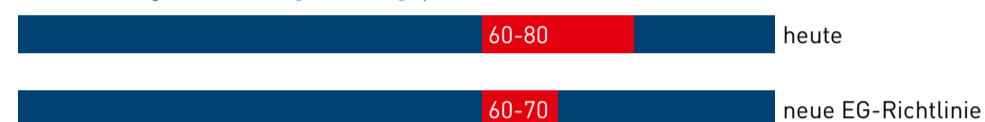
- Gebrauchsanweisung und Dosierungshinweis des jeweilig erworbenen Produkts beachten und
- nur den der Packung jeweils beiliegenden Messlöffel verwenden.

So ist gewährleistet, dass das Baby optimal versorgt wird: mit Produkten nach bisheriger und neuer Rezeptur.

Der Kaloriengehalt bei **Säuglingsanfangsnahrung** (pro 100 ml)



Der Kaloriengehalt bei **Folgenahrung** (pro 100 ml)



0 50 100 (kcal)

➔ Kennzeichnung

Die neue Gesetzgebung wirkt sich auf die Gestaltung der Verpackungen der Säuglingsanfangsnahrung aus. Die bisherigen Aussagen sind weiterhin zutreffend, werden aber bei Säuglingsanfangsnahrung zum Teil nicht mehr auf den Verpackungen und in der Werbung angegeben.

Deshalb werden Eltern zukünftig vermehrt auf Kinderärzte und Hebammen zukommen, um sich über die Wirkung von Zutaten beraten zu lassen.



➔ Einführungsalter von Folgenahrung

Idealerweise werden Babys in den ersten sechs Lebensmonaten voll gestillt. Ist das nicht möglich, so ist in dieser Zeit Säuglingsanfangsnahrung die einzige Alternative zur Muttermilch.

Folgenahrung ist auf die Bedürfnisse des Babys ab dem Beikostalter abgestimmt. Sie soll nicht in den ersten sechs Lebensmonaten verwendet werden.

Individuelle Wachstums- und Entwicklungsbedürfnisse des Babys können es erforderlich machen, Folgenahrung als Teil einer Mischkost bereits zu einem früheren Zeitpunkt als nach dem 6. Monat zu füttern. **Eltern wird empfohlen, sich dazu von ihrem Kinderarzt oder ihrer Hebamme beraten zu lassen.**



➔ Glossar

Abkürzung	Begriff/Substanz	Funktion
	Säuglingsanfangsnahrung (Anfangs-/Säuglingsmilch)	einzige Alternative zur Muttermilch als alleinige Nahrung oder zum Zufüttern, in der Zusammensetzung der Muttermilch weitestgehend angeglichen
	Folgenahrung (Folgemilch)	speziell auf die Bedürfnisse des Säuglings ab dem Beikostalter abgestimmt, mit erhöhtem Eisengehalt zur Sicherung der Eisenversorgung ab dem zweiten Lebenshalbjahr; wichtig für die Blutbildung und geistige Entwicklung
HA	hypoallergen	für allergiegefährdete Säuglinge; enthaltenes Eiweiß ist aufgespalten, daher allergenarm; nicht bei diagnostizierter Kuhmilchallergie geeignet
LCP/LC-PUFA	langkettige, mehrfach ungesättigte Fettsäuren	für die Entwicklung des Gehirns, Nervensystems und Sehvermögens
Probiotika	Milchsäurekulturen	Förderung einer gesunden Darmflora, zur Regulierung der Verdauung, zur Stärkung der Abwehrkräfte
Prebiotika	prebiotische Ballaststoffe	Förderung einer gesunden Darmflora, zur Regulierung der Verdauung, zur Stärkung der Abwehrkräfte
GOS/FOS (Prebiotikamischung)	Galacto- und Fructooligosaccharide	Förderung einer gesunden Darmflora, zur Regulierung der Verdauung, zur Stärkung der Abwehrkräfte
	Taurin	zur Unterstützung der Entwicklung des Gehirns; für die Bildung von Gallensäuren
	Nukleotide	wichtig für die Abwehrkräfte sowie für die Reifung der Darmschleimhaut

Was bleibt unverändert bei der Säuglingsnahrung?

- Die neuen Produkte werden wie die bisherigen den besonderen Ernährungsbedürfnissen des Säuglings gerecht.
- Die Mindest- und Höchstmengen der Nährstoffe werden nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen noch näher an die Ernährungserfordernisse angepasst.
- Die bisherigen hohen Qualitätsnormen für Säuglingsanfangs- und Folgenahrung (Hygiene, Schadstofffreiheit etc.) bleiben unverändert.
- Die bisherigen Produktbezeichnungen und das so genannte Stufenkonzept (Pre, 1, 2, 3) bleiben erhalten.

Was könnten Eltern noch wissen wollen?

- Säuglingsanfangsnahrung (Stufe Pre und 1) ist die einzige Alternative zur Muttermilch als alleinige Nahrung oder zum Zufüttern.
- Folgenahrung (Stufe 2 und 3) wird Säuglingen zusammen mit Beikost gefüttert und ergänzt als flüssiger Anteil die gemischte Kost im zweiten Lebenshalbjahr.
- In der Übergangszeit bis Ende 2009 können Eltern bisherige und neue Produkte im Handel vorfinden.
- Ein Wechsel von bisheriger zu neuer Nahrung kann problemlos erfolgen. Individuell kann sich das Trinkverhalten des Babys geringfügig ändern; ein Wechsel zwischen den Nahrungen ist jederzeit möglich.
- **Wichtig bei jedem Produkt, unabhängig von Rezeptur und Hersteller:** Dosiermenge und Zubereitungshinweise auf der Verpackung beachten und ausschließlich den beiliegenden Messlöffel verwenden. So wird eine sachgerechte Zubereitung sichergestellt.
- Das rechtlich anzugebende Einführungsalter für Folgenahrung ist zukünftig „nach dem 6. Monat“. Haben Eltern Folgenahrung mit Produkten bisheriger Rezeptur bereits zu einem früheren Zeitpunkt gefüttert (z. B. nach dem 4. Monat), kann die Fütterungspraxis mit entsprechenden Produkten neuer Rezeptur fortgesetzt werden.
- Einige gewohnte Verpackungsangaben zur Funktion von Zutaten werden auf Produkten neuer Rezeptur nicht mehr zu lesen sein. Die Wirkungsweise der Zutaten ist in den neuen Produkten jedoch unverändert.

Weitere Informationen

Zur Unterstützung Ihrer Beratungsgespräche ist ein handlicher Flyer für Eltern kostenfrei erhältlich.

Bestellen Sie den Flyer (Auflage 20 Stück) per E-Mail unter: saeuglingsnahrung@koob-pr.com oder info@diaetverband.de.

Eine **Downloadmöglichkeit** für einen Faxbestellbogen, die vorliegende Fachinformation sowie weitere Informationen (**Text der Richtlinie 2006/141/EG, SCF-Bericht u. v. m.**) ist unter www.BabynahrungInfo.de eingerichtet.

Weitere Informationen zur Säuglings- und Kleinkinderernährung:

- Forschungsinstitut für Kinderernährung Dortmund (FKE): www.fke-do.de
- Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln für eine besondere Ernährung (DIÄTVERBAND) e.V.: www.BabynahrungInfo.de

Weitere Informationen der Hersteller von Säuglings- und Kleinkindernahrung:

- www.alete.de
- www.aptaamil.de
- www.hipp.de
- www.humana.de
- www.milasan.de
- www.toepfer-gmbh.de
- www.beba.de
- www.milupa.de
- www.bebivita.de

IMPRESSUM

Diätverband – Bundesverband der Hersteller von
Lebensmitteln für eine besondere Ernährung e.V.

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

Telefon: 0228 30851-0
info@diaetverband.de
www.diaetverband.de

Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln
für eine besondere Ernährung e.V.

diätverband